

Pressemitteilung

8. Internationaler

TAG DER PROVENIENZFORSCHUNG 2026

Herkunft erforschen in Museen, Bibliotheken und Archiven etc.



Am 8. April 2026 findet zum achten Mal der Internationale *Tag der Provenienzforschung* statt. Mehr als 130 Kultureinrichtungen in acht Ländern haben ihre Teilnahme bereits angemeldet (Stand: 31. März 2026).

Das breit gefächerte Angebot umfasst aktuell 93 Präsenzveranstaltungen sowie verschiedene Onlineformate, die sich schwerpunktmäßig Themen des NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturguts, den Kulturgütern aus kolonialen Kontexten und den in der SBZ/DDR enteigneten Objekten, aber auch Objekt- und Sammlungsgeschichten im Allgemeinen widmen. Die weltweit einmalige Veranstaltungskooperation von Forschenden aus verschiedensten Institutionen, etwa Museen, Bibliotheken und Universitäten, steht für die erfolgreichen Bestrebungen des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V. zur Stärkung von Transparenz und Vernetzung innerhalb einer noch immer jungen Forschungscommunity. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, die Herkunft kultureller Objekte (nicht nur) in öffentlichen Einrichtungen zu beleuchten.

Eine Übersicht über alle Veranstaltungen und weiterführende Informationen zum *Tag der Provenienzforschung 2026* sind auf der Website des Arbeitskreises abrufbar: <https://www.arbeitskreis-provenienzforschung.org/veranstaltungen/>. Bei Fragen zum individuellen Programm einzelner Teilnehmer*innen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweilige Institution.

Über den Tag der Provenienzforschung

Der Tag der Provenienzforschung findet seit 2019 einmal jährlich am zweiten Mittwoch im April statt. Dieser Aktionstag ist für die Provenienzforschung von zentraler Bedeutung, da er die gesellschaftliche und wissenschaftliche Relevanz unserer Arbeit aufzeigt und gleichzeitig einem breiten Publikum Einblicke in Methoden, Arbeitsweisen und Ergebnisse eines komplexen Forschungsbereichs vermittelt, der für gewöhnlich nach außen hin unsichtbar, im Hintergrund wirkt.

Der Tag unterstreicht damit den Stellenwert der Provenienzforschung als unverzichtbare Grundlage künftiger Entscheidungen im Umgang mit kulturellem Erbe. Zugleich bleibt die prekäre Beschäftigungssituation vieler Provenienzforschenden gerade angesichts aktueller kulturpolitischer Debatten alarmierend.

Über den Arbeitskreis Provenienzforschung

Der Arbeitskreis Provenienzforschung e.V. ist ein seit 2000 bestehendes und heute international agierendes Netzwerk von Wissenschaftler*innen und Expert*innen, die sich mit der Erforschung der Herkunft bzw. des unrechtmäßigen Entzugs von Kulturgütern befassen. Seit 2014 als eingetragener Verein organisiert, gehören die fachliche Unterstützung der Provenienzforschung in all ihren Tätigkeitsfeldern und die Förderung des interdisziplinären Austausches zu seinen zentralen Aufgaben. Der Arbeitskreis zählt inzwischen über 650 Mitglieder aus 16 Ländern: <https://www.arbeitskreis-provenienzforschung.org/>.

Anmeldung noch bis zum 8. April 2026 möglich!

Alle Institutionen, die Provenienzforschung im weitesten Sinne betreiben, und Provenienzforschende weltweit sind zur Teilnahme eingeladen.

Bitte teilen Sie unseren Aufruf auch über [LinkedIn](#).



PRESSE-Anfragen für Interviews richten Sie bitte direkt an den Vorstand Arbeitskreis Provenienzforschung e.V.: vorstand@arbeitskreis-provenienzforschung.org

Veranstalter | Koordinator: Arbeitskreis Provenienzforschung e.V. | AG Tag der Provenienzforschung

Team: Dr. Susanne Knuth, Sven Pabstmann M.A., Dr. Brigitte Reuter, Madeleine Schneider M.A.

Mail: tag-der-provenienzforschung@arbeitskreis-provenienzforschung.org

Internet: <https://www.arbeitskreis-provenienzforschung.org/tag-der-provenienzforschung/>